



Polizist Markus Heim (bei der Weltmeisterschaft in Schweden 2015): Weltmeister 2011, zweifacher Vizeweltmeister 2015 und fünffacher Europameister in Schießbewerben.

Polizist, Pilot und Meisterschütze

Chefinspektor Markus Heim, Hauptsachbearbeiter im Bundesministerium für Inneres, gewann bei der Weltmeisterschaft der Präzisionsschützen im August 2015 in Schweden zwei Silbermedaillen.

Mit sechs Faustfeuerwaffen reiste Markus Heim im August 2015 nach Schweden. Zurück kam er zusätzlich mit zwei WM-Silbermedaillen. Dazwischen lag die Weltmeisterschaft im Schießsport, die vom 12. bis 16. August 2015 von der *WA 1500 World Association Precision Pistol Competition* in Stockholm ausgetragen wurde. Rund 500 Sportschützen aus 30 Nationen nahmen an der Weltmeisterschaft teil. Markus Heim trat in acht Einzel- und zwei Mannschaftsbewerben an und gewann im Standardschießen je eine Silbermedaille im Pistolen- und im Revolverbewerb. In diesen Disziplinen schoss er mit einem Revolver der Marke Smith & Wesson Masterpiece, Kaliber 38 Spezial, und mit einer 9-mm-Pistole der Marke Les Baer. Beim *Precision Pistol Competition (PPC)* geht es darum, Präzision und Schnelligkeit zu kombinieren. Gefordert sind ein schnelles Ziehen der Waffe und ein genaues Treffen innerhalb einer vorgegebenen Zeit. Geschossen werden mehrere Matches mit 48, 60 und 150 Schuss. Als Ziele dienen Papierscheiben in Distanzen von 7, 15, 25 und 50 Metern.


Markus Heim, geboren am 17. August 1965, stammt aus Thüringen in Vorarlberg. Sein Vater, ein Architekt und Baumeister, nahm ihn bereits im Alter von zehn Jahren zum Schießstand mit. „Die Leidenschaft für den Schießsport war bei mir sofort geweckt“, erzählt Heim. „Ich habe meinen Bundesheerdienst bei der Sportkompanie geleistet, danach war für mich klar, dass ich zur Gendarmerie will. So hat mich der Schießsport zum Polizeidienst geführt. Ich war der Erste in unserer Familie, der sich für diesen Beruf entschieden hat, darum waren meine Eltern und Geschwister darüber sehr überrascht.“

Heim trat am 1. August 1984 in die Bundesgendarmerie ein und versah die ersten Jahre Dienst im Gendarmerieposten Bludenz. Später wechselte er zum Gendarmerie-Verkehrsposten, eine Organisationseinheit, die es nur in Vorarlberg gab. 1990/91 absolvierte er die Grundausbildung für dienstführende Beamte. Nach der Auflösung des Verkehrspostens kam Markus Heim zur Autobahn-Gendarmerie Bludenz und anschließend zur Verkehrsabteilung-Außenstelle Feldkirch-Gisingen. Nach

deren Auflösung wurde er im Februar 1999 Sachbereichsleiter für Schulung und Fortbildung in der Verkehrsabteilung und im Juli 2002 wechselte er in die Organisations- und Einsatzabteilung (OEA) des LGK Vorarlberg, wo er stellvertretender Leiter und ab November 2003 Leiter des Fachbereichs Schengen/AGM war. 2004 wurde er Leiter des Fachbereichs Dienstbetrieb und Organisation. Bevor er am 1. Mai 2013 als Hauptsachbearbeiter in das Referat II/2/a (Frontex, Grenzdienst, Flughafen- und Flugwesensicherheit) im Innenministerium kam, war er Fachbereichsleiter für „besondere Einsatzangelegenheiten“ in der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiabteilung (EGFA) der Landespolizeidirektion Vorarlberg.

Im Referat II/2/e ist Chefinspektor Heim für Angelegenheiten der Flughafensicherheit und des Flugsicherheitswesens zuständig. „Wir kontrollieren in den sechs großen Flughäfen in Österreich, ob die Sicherheitschecks richtig erfolgen und wir sind für das Qualitätsmanagement zuständig. Zudem erstellen wir Flughafensicherheitskonzepte für die rund 150 nationalen Flugplätze und

FOTOS: PRIVAT



Hubschrauberlandeplätze“, erzählt Heim. Der ehemalige ÖSV-Skirennläufer absolvierte auch eine Personen- und Objektschutzausbildung und begleitete hochrangige (Staats-)Gäste am Arlberg und bei den Bregenzer Festspielen. Vier Jahre lang war Heim nebenamtlicher Lehrer in der Gendarmerieschule Feldkirch-Gisingen für die Fächer Verfassungsrecht und Behördenorganisation sowie Privatrecht. Zudem ist er ausgebildeter Flugbeobachter. Er verfasste eine Arbeit über das Thema „Drogenerkennung im Straßenverkehr – Verdachtsgewinnung und Beweissicherung“ und erstellte die BMI-Broschüre „Einsatz von Dokumentenberatern – eine Erfolgsgeschichte“.

Weltmeister und fünffacher Europameister. Markus Heim nahm in den vergangenen 40 Jahren an zahlreichen Schießsport-Wettkämpfen teil. 2011 gewann er in Stockholm den Weltmeistertitel in der Expert-Revolver-Klasse. In den vergangenen zehn Jahren war er fünfmal Europameister im Großkaliberschießen.

Von 2011 bis 2015 war Heim ehrenamtlicher Betreuer und Trainer der paralympischen Nationalmannschaft im Gewehr- und Pistolenschießen.

„Von meiner Dienstwaffe abgesehen, sind Faustfeuerwaffen für mich Sportgeräte“, erzählt Heim. „Beim Schießen geht’s in erster Linie um Konzentration. Meine Trefferbilder sind demnach richtige Stimmungsbarometer. Ich kann an den Treffern auf der Scheibe ablesen, in welcher physischen und psychischen Verfassung ich gerade bin.“

Privatpilot und Golfer. „So wie mich das Sportschießen zum Polizeiberuf gebracht hat, so hat mich der Beruf zum Hobbyfliegen geführt“, betont Heim. Seit 2014 absolviert er die Ausbildung zum Privatpiloten mit ein- und zweimotorigen Flugzeugen in allen Facetten vom Sichtflug über den Instrumentenflug bis zum Nachtflug. „Das Fliegen macht unheimlich viel Spaß und ich teile absolut die Meinung von Reinhard Mey in seinem Lied ‚Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein, alle Ängste, alle Sorgen bleiben darunter verborgen...‘. Sollte Markus Heim das Schießen oder das Fliegen einmal zu langweilig werden, kann er sich seinem dritten Hobby widmen – dem Golfsport.“

Maria Rennhofer-Elbe